

Resolution

Die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass die ökologisch wertvollen Sandmagerrasenflächen auf dem ehemaligen Flugplatz Atzenhof erhalten bleiben und nicht für den Bau einer Solarfabrik verwendet werden.

Begründung: 1916 wurde auf der „Atzenhofer Heide“ ein Militärflugplatz angelegt. In den folgenden Jahren diente das Areal als Zivil- und Militärflugplatz. Von 1945 bis 1993 benützte die US-Army den Feldflugplatz mit den Gebäuden als Kaserne. Dabei wurden schon große Teile der Sandmagerrasenfläche zerstört. Neben einem Golfplatz wurden Straßen, eine befestigte Landebahn sowie verschiedene Lagerplätze für militärische Ersatzteile angelegt. Später wurden größere Erdwälle aufgeschüttet, so dass von dem größten in Fürth vorkommenden Sandmagerrasenflächen nur noch Bruchstücke übrig blieben.

Etwas drei Hektar –im Flächennutzungsplan der Stadt Fürth als Grünfläche ausgewiesen– sollen nun einer „Solarfabrik“ weichen, obwohl in der Nähe andere Baugrundstücke (Bebauungsplan Nr. 460a) vorhanden sind. Entsprechende Ausgleichsflächen sind außerdem nicht umsetzbar.

Durch die Errichtung einer Fabrik würde es zur einer Zerschneidung der genannten Flächen kommen. Diese sind teilweise nach Art. 13d BayNatSchG geschützt. Ferner gehören diese Lebensräume zum größten Naturschutzprojekt Bayerns, der SandAchse Franken.

Leider wurde am 27. Juni 2007 durch Stadtratsbeschluß die Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Mehrheit der Stimmen beschlossen.

Damit die wertvollen Lebensräume mit ihrer Artenvielfalt erhalten bleiben, werden deshalb die Verantwortlichen der Stadt Fürth aufgefordert, die geplante Bebauung wieder rückgängig zu machen.

Herbert Schlicht
1. Vorsitzender